



NACHHALTIGKEIT ALS ARCHITEKTONISCHE PROGRAMMATIK

- Die Debatte, die unter dem Stichwort „Nachhaltigkeit“ geführt wird, ist in erster Linie eine technologische Debatte, die sich fast ausschließlich um Energieeffizienz dreht. Zum Spektrum des ökologischen Bauens gehört aber auch eine sorgfältige Ressourcennutzung. Nachhaltigkeit hat sich bislang keineswegs zu einer Art architektonischer Programmatik entwickelt und ist auch nicht der Architektur immanent. Der ökologische Umgang mit den Rohstoffen, die Mehrfachnutzung von Gebäudestrukturen sowie die Life-cycle-Betrachtung in der Verwertung und Verarbeitung der Baumaterialien ergäben einen ausreichenden Fundus zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsprogrammatik.

- Das Thema Energieeffizienz wird in Deutschland innerhalb der sogenannten Energie-Einspar-Verordnung (ENEV) abgehandelt. Die Struktur dieser Verordnung legt fest, dass das Reduzieren von Energieverlusten die entscheidende Technologie der Energieeffizienz ist. Deshalb dämmen und dichten wir Gebäude in derartigen Dimensionen, dass wir die Luft zum Atmen mittels künstlicher Lüftungsanlagen kontrolliert ins Gebäude integrieren müssen.

Die umgekehrte Betrachtungsweise jedoch – nämlich Energiegewinne zu optimieren, indem wir die im Überfluss vorhandenen solaren und geothermischen Energien in den Gebäudeentwurf integrieren – findet nur Beachtung im Kleingedruckten. Im Zuge der Entwicklung des Baugebietes Hellwinkel in Wolfsburg ist die Idee entstanden, den Bauträgern und Projektentwicklern eine alternative Methode des nachhaltigen Bauens anzubieten. In diesem Verfahren wurden die aus dem Städtebaukonzept entwickelten Gebäudetypen typologisch und energetisch optimiert und Vorschläge zur Konstruktion und zu energiegewinnenden Gebäudeelementen erarbeitet.

- In iterativen Schritten wurden verschiedene Konstruktionsmöglichkeiten nachhaltiger Außenwand-Konstruktionen der verschiedenen Gebäudetypen ermittelt. Die Energiekennwerte wurden mit thermodynamischen Simulationen ermittelt und in differenzierten Tabellen nachgewiesen. Damit wird den Interessenten ein Katalog von Möglichkeiten an die Hand gegeben, Gebäude mit hoher Energieeffizienz und ebenso bedeutenden Faktoren der Nachhaltigkeit zu erzielen. Selbstverständlich ist es den Bauträgern freigestellt, anderen Verfahren für das Erreichen gleichwertiger oder besserer Energiekennwerte anzubieten.

Die beigefügten Seiten des für das Baugebiet Hellwinkel entwickelten Gestaltungshandbuchs (Entwurf) geben einen Einblick in die Verfahrensweise am Beispiel des Bautyps Wohnhof.

Fondation Kybernetik

Nachhaltigkeitsforschung
Praxislabor

Fachbereich Architektur

Prof. Günter Pfeifer

El-Lissitzky-Str. 1
64287 Darmstadt

Tel. +49 6151 16 - 75567
Fax +49 6151 16 - 4859
Mobil 0171 7316346
pfeifer@fondation.tu-darmstadt.de

Datum
19. März 2015

Ihre Nachricht

Unser Zeichen